

## Einführung alltagsintegrierter Ergotherapie in Innsbrucker Kindergärten

Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Dagmar Klingler-Newesely stellt hiermit gemäß § 20 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachstehenden Antrag:

**Sachverhalt:** Viele Kinder haben zu Schuleintritt noch Schwierigkeiten im kognitiven, motorischen oder sozialen Bereich. Ergotherapeutische Unterstützung ist in vielen Fällen notwendig und hilfreich, die Organisation für Eltern oft schwierig. Alltagsintegrierte Ergotherapie ist daher eine gute Lösung.

**Antrag:** Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Stadt Innsbruck dem Arbeitskreis von Ergotherapeut\_innen bekannt gibt, dass sie Interesse an der Einführung von fix verankerter alltagsintegrierter Ergotherapie in Innsbrucks Kindergärten hat.

**Begründung:** Praxisbeispiele in Volksschulen zeigen, dass es sehr zielführend ist, Kinder direkt in der Schule ergotherapeutisch zu behandeln. Besonders eignen sich dazu der Sport- oder Werkunterricht. Durch die Kooperation von Schule und Therapie können besonders nachhaltige Fortschritte erzielt werden, der Profit kann mehrere Kinder erreichen. Die Kontaktaufnahme mit den Eltern und das Abrechnungsprozedere (Verordnung, Rehabilitationsantrag, Selbstbehalt) übernimmt die Ergotherapeutin. Für die Gemeinden als Schulerhalterinnen entstehen keinerlei Kosten.

Noch sinnvoller erscheint es jedoch, wenn Kinder bereits im letzten Kindergartenjahr diese Therapie alltagsintegriert in Anspruch nehmen können, um fit für die Schule zu werden. Eine mögliche Therapie darf selbstverständlich nur in Absprache mit den Eltern erfolgen, das Procedere wäre dasselbe wie in den Schulen.

**Bedeckung:** Es entstehen keine Kosten.

Ich bitte die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats daher um Zustimmung.

Mag.<sup>a</sup> Dagmar Klingler-Newesely

Stefan Gleinser